

2. Chronik 15

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Asarjahu Sohn Odeds aber - über ihm war SEIN Geist

² - trat hin vor Assa und sprach zu ihm: Hört mich, Assa und alles Jehuda und Benjamin! ER ist bei euch, wann ihr bei ihm seid, sucht ihr ihn, gibt er euch sich zu finden, verlasset ihr ihn, verläßt er euch.

³ Viele Tage warens für Jissrael ohne den Gott der Treue, ohne Priester, Lehrer und ohne Weisung,

⁴ aber als es bedrängt war, kehrte es um zu IHM seinem Gott und verlangte nach ihm, und er gab sich ihnen zu finden.

⁵ In jenen Tagen war für den Ziehenden und für den Kommenden kein Friede, denn viele Verstörungen waren über allen Insassen der Erdenländer,

⁶ sie zerspellten einander, Stamm den Stamm und Stadt die Stadt, denn Gott verwirrte sie durch allerart Drangsal.

⁷ Ihr aber, seid stark, nimmer dürfen eure Hände erschlaffen, denn eurem Wirken west ein Lohn.

⁸ Als Assa diese Rede hörte, die Kündigung Odeds, des Künders, erstarkte er, hinweg warf er die Scheusäler aus allem Lande Jehuda und Benjamin und aus den Städten, die er vom Gebirge Efrajim erobert hatte, und erneute SEINE Schlachtstatt, die vor SEINEM Flursaal.

⁹ Zuhauf holte er alles Jehuda und Benjamin und die bei ihnen Gastenden von Efrajim, Mnasche und Schimon, denn zugefallen waren ihm von Jissrael die Menge, als sie sahn, daß ER, sein Gott, bei ihm war,

¹⁰ zusammengeholt wurden sie nach Jerusalem in der dritten Mondneung des fünfzehnten Jahres von Assas Königschaft,

¹¹ sie schlachtopferten IHM an jenem Tag von der Beute, die sie heimgebracht hatten, siebenhundert Rinder und siebentausend Schafe

¹² und kamen in den Bund, IHN, den Gott ihrer Väter, mit all ihrem Herzen und mit all ihrer Seele zu suchen

¹³ - und alljeder, der IHN, den Gott Jissraels, nicht sucht, sollte getötet werden, von Klein bis Groß, von Mann bis Weib - ,

¹⁴ sie schwuren sich IHM zu mit lauter Stimme, mit Geschmetter, mit Trompeten und mit Posaunen.

¹⁵ Und alle von Jehuda freuten sich über den Schwur, denn mit all ihrem Herzen hatten sie geschworen, und mit all ihrem Willen hatten nach ihm sie verlangt, und er hatte sich ihnen zu finden gegeben. ER schaffte ihnen Ruhe ringsumher.

¹⁶ Auch Maacha, die Großmutter des Königs Assa, ihr Herrscherinentum beseitigte er, weil sie der Pfahlfrau ein Schauderding gemacht hatte, Assa hieb ihr Schauderding um, malmte es und verbrannte es im Bach Kidron.

¹⁷ Aber die Koppen wurden nicht beseitigt. Doch war das Herz Assas befriedet mit IHM all seine Tage.

¹⁸ Die Darheiligungen seines Vaters und dazu eigne Darheiligungen hatte er in SEIN Haus kommen lassen, Silber, Gold und Geräte.

¹⁹ Nicht war aber Kampf bis zum fünfunddreißigsten Jahr der Königschaft Assas.